

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
KREISVERBAND Frankfurt am Main**

Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 18.03.2026

Sitzungsleitung: Anna Grundel und Katharina Meixner

Protokoll: Moritz Jungeblodt

Ort: Saalbau Südbahnhof,
Hedderichstraße 51
60594 Frankfurt am Main

Einladung: per Mail am 3.3.2026 und per Post am 5.3.2026

Begrüßung

Die Kreismitgliederversammlung beginnt am 18. März 2026 um 19:00 Uhr im Saalbau Südbahnhof, Hedderichstraße 51, 60594 Frankfurt am Main.

Die Kreismitgliederversammlung wird von Tara Moradi, der Sprecherin des Kreisverbandes Frankfurt am Main, begrüßt.

1. Formalia

Als Sitzungsleitung wird vom Kreisvorstand Anna Grunde und Katharina Meixner vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag. Anna Grundel und Katharina Meixner übernehmen die Sitzungsleitung.

Es wird Moritz Jungeblodt für die Protokollführung vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig bei einer Enthaltung für diesen Vorschlag.

Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht per Mail am 3. März 2026 und per Post am 5. März 2026 eingeladen wurde.

Es werden Dorothee Mundorf und Marlene Zimmer vorgestellt, die auf der Mitgliederversammlung als Awareness-Ansprechpersonen fungieren.

Anna Grundel erläutert die Redezeiten bei der Kreismitgliederversammlung.

1. 1. Beschluss der Tagesordnung

Anna Grundel stellt die Tagesordnung für die Kreismitgliederversammlung vor. Änderungsanträge liegen nicht vor. Auf Nachfrage werden keine weiteren Wünsche geäußert. Unter Top 3. Antrag zu Sondierungsauftrag wird ein Dringlichkeitsantrag des Kreisvorstandes beraten. Dieser wurde am 12. März gestellt. Burkhard Schwetje bringt die Dringlichkeit ein. Es meldet sich keine*r für eine Gegenrede. Die Dringlichkeit wird abgestimmt. Die Dringlichkeit wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen. Die Tagesordnung wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen. beschlossen.

1. 2 Beschluss des Protokolls vom 23.08.2025

Anna Grundel fragt, ob es Anträge oder Widerspruch zum Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 23.08.2025 gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig bei wenigen Enthaltungen beschlossen.

1. 3 Beschluss der Protokolle 22./23.11/2025

Anna Grundel fragt, ob es Anträge oder Widerspruch zum Protokoll der Wahlversammlungen und der Kreismitgliederversammlung vom 22.11.2025 und 23.11.2025 gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Die Protokolle werden einstimmig bei wenigen Enthaltungen beschlossen.

Tara Moradi und Burkhard Schwetje danken als Kreisvorsitzende Ingrid Peikert für 40 Jahre Mitgliedschaft. Ingrid Peikert hält eine kurze Rede.

Tara Moradi und Burkhard Schwetje danken Katharina Knacker und Dimitrios Bakakis für ihr Wirken als Spitzenkandidat*innen im Kommunalwahlkampf. Die beiden halten eine Dankesrede.

Tara Moradi und Burkhard Schwetje bedanken sich bei den sog. Hutträger*innen im Wahlkampf; für dem Haustürwahlkampf Desislava Zhecheva, Nils Saß und Jan Marker für den Kneipenwahlkampf Henrik Alt, Marcus Schmitt und Jakob Grohall für den Mobilen Wahlkampf; Jürgen Häßler, Wendel Burkhard und Jan Trösemeier für die Veranstaltungen, und Katharina Meixner, und für die organisatorische Unterstützung Marlene Zimmer und Appolonia Gabel.

Tara Moradi und Burkhard Schwetje danken den Kandidat*innen für die Stadtverordnetenversammlung, die Ortsbeiräte und die Kommunale Ausländer*innen Vertretung für ihren Einsatz im Wahlkampf.

Tara Moradi und Burkhard Schwetje danken den Mitarbeiter*innen der Kreisgeschäftsstelle für ihre Arbeit im Wahlkampf.

2. Politische Aussprache zu den Ergebnissen der Kommunalwahl

Katharina Meixner teilt mit, dass die politische Aussprache zu den Ergebnissen der Kommunalwahl mit vier gesetzten Redebeiträgen beginnt und dann für eine offene Debatte 14 nach Frauenstatut quotiert Beiträge gezogen werden.

Als gesetzte Beiträge reden in der Reihenfolge ihrer Nennung Tara Moradi, Burkhard Schwetje, Katharina Knacker und Dimitrios Bakakis.

Es reden danach in der Reihenfolge ihrer Nennung Julia Eberz, Bastian Bergerhoff, Karin Guder, Norbert Szep. Nargess Eskandari-Grünberg, John Marco Paul, Sabiene Döpfner, Christian Marx, Friederike von Franqué, Noah Freundt Fernandez Gesine Götting, Hanna Tekin. Nach dem 12 Beitrag gibt es nur noch Redebeiträge in der offenen Box. Nach Frauenstatut wird von den anwesenden Frauen abgestimmt, ob diese noch reden dürfen. Mit knapper Mehrheit wird dies abgelehnt.

3. Antrag zum Sondierungsauftrag

Katharina Meixner teilt mit, dass am 16.3 zu diesem Tagesordnungspunkt vom Kreisvorstand ein Antrag gestellt wurde. Dieser wird eingebracht von Burkhard Schwetje. Katharina Meixner teilt mit, dass drei Änderungsanträge gestellt wurden.

Der Änderungsantrag Ä1 von Sebastian Deckwarth wird vom Kreisvorstand übernommen. Kein Mitglied hält hierzu eine Gegenrede. Damit ist der Änderungsantrag übernommen. Es wurde ein Änderungsantrag Ä2 von Torsten Leonhard gestellt. Dieser bezeichnet den Änderungsantrag als selbsterklärend und verzichtet auf eine Einbringung. Die Gegenrede wird gehalten von Burkhard Schwetje. Der Änderungsantrag Ä2 wird abgestimmt. Der Änderungsantrag Ä2 wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Es wurde ein Änderungsantrag Ä3 von Reinhard Klapproth gestellt. Dieser wird von ihm eingebracht. Die Gegenrede hält Burkhard Schwetje. Reinhard Klapproth stellt den Antrag auf geheime Abstimmung. Burkhard Schwetje hält dazu die Gegenrede. Der Geschäftsordnungsantrag wird abgestimmt. Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsantrag Ä3 wird abgestimmt. Der Änderungsantrag Ä3 wird mehrheitlich abgelehnt.

Während der KMV wurde der Antrag Ä4 von Sabiene Döpfner und Karin Guder gestellt. Dieser wird eingebracht von Sabiene Döpfner. Die Gegenrede wird gehalten von Tara Moradi. Der Änderungsantrag Ä4 wird abgestimmt. Der Änderungsantrag Ä4 wird mehrheitlich abgelehnt.

Es folgt eine offene Debatte über den Antrag. Es reden in der Reihenfolge ihrer Nennung Sabiene Döpfner, Markus Schmitt, Beatrix Baumann, Heiko Nickel und Karin Guder.

Der Antrag „Sonderungen und Sondierungskommission“ wird abgestimmt. Dem Antrag wird bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen zugestimmt.

4. Anträge

Katharina Meixner teilt mit, dass kein weiterer Antrag gestellt wurde.

5. Berichte

Der Tagespunkt 5. Berichte entfällt.

6. Verschiedenes

Katharina Meixner und Anna Grundel bedanken sich bei den ehrenamtlichen Helfer*innen, die den reibungslosen Ablauf der KMV mit ermöglicht haben.

Die KMV endet um 21:10.

T1 Tagesordnung

Antragsteller*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 1.1. Beschluss der Tagesordnung

Antragstext

1. Formalia

1.1. Beschluss der Tagesordnung

1.2. Beschluss des Protokolls 8.11.2025

1.3. Beschluss der Protokolle 22./23.11.2025

2. Politische Aussprache zu den Ergebnissen der Kommunalwahl

3. Antrag zum Sondierungsauftrag

4. Anträge

5. Berichte

6. Verschiedenes

Begründung

Erfolgt mündlich

Ä1 zu Antrag Sondierungen und Sondierungskommission

Antragsteller*innen Sebastian Hakan Deckwarth (KV Frankfurt)

Antragstext

Von Zeile 23 bis 24 einfügen:

erhalten. Eine Stadt, in der Sicherheit und schnelle Hilfe selbstverständlich sind. Für eine Stadt ohne Rassismus und Antisemitismus.

Begründung

Die Frage der richtigen Koalitionspartner muss sich auch und vor allem am gemeinsamen Willen orientieren, aktiv gegen Antisemitismus und Rassismus zu kämpfen. Gerade in diesen Tagen erleben wir wachsende Feindschaft gegen Jüdinnen und Juden. Bei Opfern von Rassismus verzeichnen wir angesichts des Rechtsrucks ähnliches. Antisemitismus zeigt sich in unterschiedlicher Weise aus vielen radikalen Richtungen. In einer Regierungspartnerschaft mit uns GRÜNEN müssen sich alle Beteiligten ohne Relativierung zum Eintreten gegen jede Art von Antisemitismus und Rassismus im Sinne einer unveränderlichen Grundhaltung verpflichten. Dieser Ansatz folgt unserem Bekenntnis zu einer diversen Stadtgesellschaft und im Antrag bewusst dem Satz, der sich auf die Sicherheit für die Menschen in Frankfurt am Main bezieht.

Ä2 zu Antrag Sondierungen und Sondierungskommission

Antragsteller*innen Torsten Leonhard (KV Frankfurt)

Antragstext

Von Zeile 68 bis 71:

4. mit den für Koalitionen infrage kommenden demokratischen Fraktionen. Diese sind – in der Reihenfolge ihres Wahlergebnisses – CDU, SPD, DIE LINKE, ~~VOLT~~ und ~~FDP~~VOLT. Und sucht auch proaktiv das Gespräch mit allen relevanten demokratischen Akteur*innen.

Begründung

können wir unsere Zeit nicht effektiver nutzen als für Sondierungsgespräche mit der FDP, die sich wiederholt als unzuverlässig bis hin zu vertragsbrüchig erwiesen hat ?

Ä3 zu Antrag Sondierungen und Sondierungskommission

Antragsteller*innen Reinhard Klapproth (KV Frankfurt)

Antragstext

Von Zeile 60 bis 61 löschen:

- ~~die-Bürgermeisterin~~
- zwei ~~weitere~~-Vertreter*innen der grünen Magistratsgruppe sowie

Begründung

Die Gruppen der politisch Handelnden entsenden bisher maximal zwei Personen in die Kommissionen. Auch die fünfköpfige Magistratsgruppe kann aus ihrer Mitte zwei VertreterInnen nominieren. Es gibt keinen Grund, mehr als zwei Personen aus dem Magistrat für die Sondierungskommission zu bestellen.

Ä4 zu Antrag Sondierungen und Sondierungskommission

Antragsteller*innen Karin Guder & Sabiene Döpfner (KV
Frankfurt)

Antragstext

Nach Zeile 65 einfügen:

- In der Sondierungskommission soll ein*e Vertreter*in der Ortsbeiräte vertreten sein. Diese*r bringt die Perspektive der Stadtteile ein. Die Stadtteilgruppensprecher*innen bestimmen dies beim kommenden Austausch mit dem Vorstand.